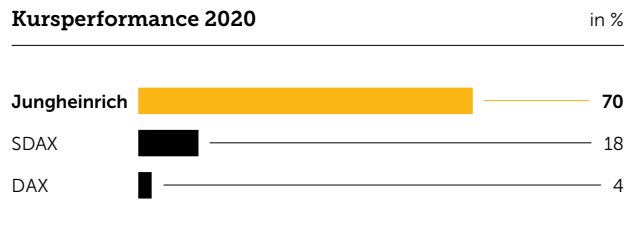


JUNGHEINRICH-AKTIE

Mit Blick auf die Aktienmärkte war die COVID-19-Pandemie über das Jahr 2020 hinweg der bestimmende Einflussfaktor. Für die Jungheinrich-Aktie war es – trotz Pandemie – ein sehr gutes Jahr. Nach einem zunächst verhaltenen Start im 1. Quartal und dem Kurstief im März gewann die Aktie im weiteren Verlauf des Berichtsjahres zunehmend an Wert. Im Vergleich zum Jahresende 2019 betrug das Kursplus Ende 2020 70 Prozent.



Volatile Aktienmärkte durch COVID-19-Pandemie-Unsicherheiten

Im Jahr 2020 waren die internationalen Aktienmärkte stark von den Nachrichten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie geprägt. Hinzu kamen die fast bis zum Jahresende andauernde Ungewissheit über das Ergebnis der Brexit-Verhandlungen, der fortgesetzte Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie nicht zuletzt die Wahl des neuen US-Präsidenten.

Die Ausbreitung des Coronavirus im Frühjahr 2020 führte weltweit zu großer Unsicherheit, die mit massiven Kurseinbrüchen an den internationalen Kapitalmärkten einherging. Viele Länder beschlossen Maßnahmen zur Eindämmung der sich global ausbreitenden Pandemie, insbesondere Lockdown-Maßnahmen und Reisebeschränkungen, welche die Volatilität an den Börsen noch intensivierten.

Die im weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie eingeführten umfassenden Konjunkturpakete sowie verschiedene Maßnahmen von Notenbanken führten zu einer wachsenden Zuversicht hinsichtlich der Beherrschbarkeit der wirtschaftlichen Auswirkungen. Hinzu kam der Optimismus in Bezug auf die rasche Entwicklung und Zulassung von Impfstoffen, der zunächst die Sorgen vor einer zweiten Ausbreitungswelle überwogen.

Obwohl ab Herbst 2020 die Infektionszahlen insbesondere in Europa wieder stark anstiegen und erneute Lockdown-Maßnahmen beschlossen wurden, blieb die Stimmung an den internationalen Börsen optimistisch. Insbesondere die Erstzulassungen von Impfstoffen sowie der Start von Impfungen gegen Ende des Berichtsjahres stützten die Aktienmärkte.

Die wichtigsten deutschen Börsenindizes wiesen zum Jahresende unterschiedliche Zuwachsraten auf: Der DAX stieg im Jahresverlauf um 4 Prozent auf 13.719 Punkte (Vorjahr: 13.249 Punkte), MDAX und SDAX gewannen im Berichtsjahr 9 Prozent beziehungsweise 18 Prozent an Wert und schlossen zum Ende des Jahres 2020 bei 30.796 Punkten (Vorjahr: 28.313 Punkte) beziehungsweise 14.765 Punkten (Vorjahr: 12.512 Punkte).

Jungheinrich-Aktie legt um 70 Prozent zu

Die Jungheinrich-Aktie startete – ausgehend von einem Schlusskurs von 21,50 € am letzten Handelstag des Jahres 2019 – mit einem Kursverlust von 35 Prozent im 1. Quartal 2020 deutlich schlechter in das Jahr als der Vergleichsindex SDAX (minus 26 Prozent). DAX, MDAX und SDAX verzeichneten ihre Jahrestiefstände am 18. März 2020. Hintergrund der ab Ende Februar einsetzenden spürbaren Abwärtsbewegung an den Börsen waren die großen Unsicherheiten zu Beginn der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus. Am 19. März 2020 – einen Tag nach der Bilanzpresse-/Analystenkonferenz von Jungheinrich zum Geschäftsjahr 2019 – erreichte der Kurs der Jungheinrich-Aktie mit 10,11 € seinen Jahrestiefstand.

Angesichts der großen Ungewissheit hinsichtlich der weiteren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die globale wirtschaftliche Entwicklung und damit auf die Geschäftsentwicklung von Jungheinrich nahm der Vorstand mit einer Ad-hoc-Meldung am 27. April 2020 die bereits am 18. Dezember 2019 veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2020 zurück. Im Mai und Juni kam es dann sukzessive zu einer Kurserholung, sodass am 30. Juni 2020 der Kurs mit 20,76 € wieder über der 20 €-Schwelle lag. Das entsprach einem Abschlag von 3 Prozent gegenüber dem Jahresende 2019. Im gleichen Zeitraum lag der Wertverlust des SDAX bei minus 8 Prozent.

Nachdem aus Unternehmenssicht eine verlässlich quantifizierbare Planung und somit eine bessere Einschätzung für das laufende Geschäftsjahr möglich war, wurde mit einer Ad-hoc-Meldung am 22. Juli 2020 eine neue Prognose für das Geschäftsjahr 2020 bekannt gegeben. Im Nachgang stieg der Kurs auf über 26,00 €. Zum 30. September 2020 verzeichneten die Anteilscheine mit 29,44 € einen Wertzuwachs von 37 Prozent gegenüber dem Jahresende 2019, während der SDAX im gleichen Zeitraum stabil blieb.

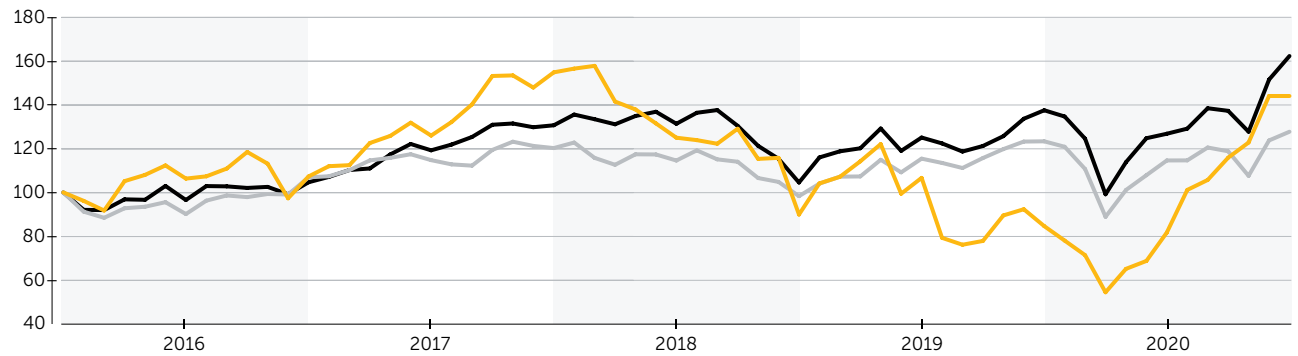
Nach einer Belebung der Kundennachfrage ab dem Sommer bis Mitte Oktober erwartete Jungheinrich für den Rest des Jahres 2020 höhere als zunächst geplante Umsatzerlöse. Außerdem ging der Vorstand nach ordentlichen Halbjahreszahlen davon aus, dass sich die frühzeitig eingeleiteten und konsequent umgesetzten Effizienzverbesserungs- und Kostensenkungsmaßnahmen weiterhin positiv im Ergebnis niederschlagen würden. Vor diesem Hintergrund hob Jungheinrich am 21. Oktober 2020 mit Veröffentlichung einer weiteren Ad-hoc-Meldung die Prognose für das Geschäftsjahr 2020 an. Im Oktober lag der Durchschnittskurs der Jungheinrich-Aktie bereits bei 33,58 €.

Im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung am 25. November 2020 wurde die neue Unternehmensstrategie 2025+ bei Analysten und Investoren vorgestellt. Die Aktie kletterte am 14. und 17. Dezember 2020 auf 39,00 € (Jahreshöchststand) und ging zum Jahresende mit einem Kurs von 36,60 € und somit einem Wertzuwachs von 70 Prozent aus dem Handel. Entsprechend erhöhte sich im Jahresverlauf die Marktkapitalisierung, die Ende 2020 3.733 Mio. € betrug und somit um 1.540 Mio. € höher war als am Jahresende 2019 (2.193 Mio. €).

Kursentwicklung im Zeitverlauf

Kursverlauf 2016 bis 2020

in %



— Jungheinrich — DAX — SDAX

Werte vor dem 22. Juni 2016 angepasst wegen Aktiensplit (1:3)

Kursverlauf 2020

in %



— Jungheinrich — DAX — SDAX

In der Rangliste der Deutschen Börse verbesserte sich die Jungheinrich-Vorzugsaktie per Ende Dezember 2020 bei der für die Indexberechnung relevanten Freefloat-Marktkapitalisierung mit 1.813 Mio. € auf Rang 82 (Vorjahr: Rang 104). Beim Börsenumsatz erreichte die Aktie zum Jahresende 2020 wie im Vorjahr Rang 112. Von der Gesamtzahl der Aktien der Jungheinrich AG (102 Mio. Stück) sind ausschließlich die 48 Mio. stimmrechtslosen Vorzugsaktien börsennotiert und breit gestreut. Die 54 Mio. Stammaktien werden jeweils hälftig von den Familien der Töchter des Unternehmensgründers Dr. Friedrich Jungheinrich gehalten.

Der meldepflichtige Anteilsbesitz an der Jungheinrich AG nach §§ 33 ff. WpHG ist gemäß § 40 WpHG im Anhang des Jahresabschlusses der Jungheinrich AG sowie auf der Internetseite des Unternehmens veröffentlicht.

www.jungheinrich.com/investor-relations/mitteilungen

Die Jungheinrich-Aktie gehört dem Qualitätssegment Prime Standard der Deutschen Börse an. Sie wird an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt. Die Handelsumsätze (Xetra und Frankfurt) beliefen sich 2020 auf 43,0 Mio. Stück und lagen damit um 5 Prozent über dem Volumen des Jahres 2019 (40,9 Mio. Stück). Der durchschnittliche Umsatz der Aktie pro Handelstag (Xetra und Frankfurt) von 168,7 Tsd. Stück lag um 2 Prozent über dem Vorjahr (165,0 Tsd. Stück). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen blieb mit 3,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (3,8 Mio. €) unverändert.

Ausschüttungsquote in etwa auf Vorjahresniveau

Jungheinrich verfolgt grundsätzlich eine Politik kontinuierlicher Dividendenzahlungen. Ziel ist es, zwischen 25 Prozent und 30 Prozent des auf die Aktionäre der Jungheinrich AG entfallenden Ergebnisses nach Steuern auszuschütten.

Vorstand und Aufsichtsrat der Jungheinrich AG beabsichtigen, der Hauptversammlung 2021 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,43 € (Vorjahr: 0,48 €) je nennbetragslose Vorzugsaktie beziehungsweise 0,41 € (Vorjahr: 0,46 €) je nennbetragslose Stammaktie vorzuschlagen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung ergibt sich daraus eine Ausschüttungssumme von 43 Mio. € (Vorjahr: 48 Mio. €).

Aufgrund der coronabedingt anhaltenden Planungsunsicherheit hinsichtlich der Durchführung von Großveranstaltungen und um die Gesundheit von Aktionären und Belegschaft bestmöglich zu schützen, wird die Hauptversammlung am 11. Mai 2021 wie auch schon im Vorjahr virtuell stattfinden.

Die Auszahlung der Dividende wird am dritten auf die Hauptversammlung folgenden Geschäftstag vorgenommen. Die Ausschüttungsquote, die sich als prozentualer Anteil der Dividendensumme im Verhältnis zu dem auf die Aktionäre der Jungheinrich AG entfallenden Ergebnis nach Steuern ergibt, erreicht 28 Prozent (Vorjahr: 27 Prozent).

Langfristiges Engagement in Jungheinrich-Aktien bewährt sich als solide Kapitalanlage

Die Jungheinrich-Aktie erwies sich für langfristig orientierte Anleger erneut als solide Kapitalanlage. Über einen Zehn-Jahres-Zeitraum verzeichnete das Papier eine wesentlich bessere Wertentwicklung als DAX und SDAX. Über einen Fünf-Jahres-Zeitraum zeigt sich ein differenziertes Bild: Während die Performance der Jungheinrich-Aktie noch merklich besser war als die des DAX, lag sie mit Blick auf den SDAX leicht darunter.

Langfristige Wertentwicklung der Jungheinrich-Aktie

Anlagezeitraum	10 Jahre	5 Jahre
Anlagezeitpunkt	01.01.2011	01.01.2016
Depotwert Ende 2020	44.040 €	15.706 €
Durchschnittliche Rendite p.a.	16,0%	9,5%
Vergleichsrenditen deutscher Aktienindizes p.a.:		
DAX	7,0%	5,9%
SDAX	10,9%	10,6%

Hinweis: Anlagebetrag jeweils 10 Tsd. €;
Wiederanlage der jährlich zugeflossenen Dividenden in weitere Vorzugsaktien.

Breite Analysten-Coverage

Aktienresearch ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Investoren auf Wertpapieremittenten aufmerksam werden. Es stellt eine wichtige Grundlage für ihre Anlageentscheidung dar. Nachdem drei Banken (Pareto Securities, Deutsche Bank, Bankhaus Lampe) im Berichtsjahr die Coverage von Jungheinrich aufgegeben haben, ist die Anzahl der Banken und Research-Unternehmen, die die Jungheinrich-Aktie regelmäßig beobachten und bewerten, zum Jahresende 2020 auf 16 gesunken (Ende 2019: 19). Vier Analysten empfahlen die Aktie zum Kauf, neun Analysten stuften sie mit „Halten“ ein, während drei Analysten zum Verkauf der Aktie rieten. Auf Basis der maßgeblichen Analystenbewertungen lag das durchschnittliche Kursziel bei 34 €. Der niedrigste Wert betrug 20 €, als höchster Zielkurs wurden 42 € angegeben.

Analystenempfehlungen

Stand: 31.12.2020



Analysten-Coverage 2020

» Berenberg	» Baader Bank
» Citigroup	» Commerzbank
» Hauck & Aufhäuser	» DZ Bank
» HSBC Trinkaus & Burkhardt	» Metzler
» Kepler Cheuvreux	
» Landesbank Baden-Württemberg	» Bank of America
» M. M. Warburg	» Morningstar
» Morgan Stanley	» NORD/LB und SRH ¹⁾
» Stifel	

1) NORD/LB und SRH AlsterResearch kooperieren im Aktienresearch.

Rahmenbedingungen für Investor-Relations-Aktivitäten durch Pandemie geprägt

Schwerpunkt der Aktivitäten des Bereiches Corporate Investor Relations ist der kontinuierliche Dialog mit Analysten und institutionellen Investoren. Ziel ist es, das Geschäftsmodell von Jungheinrich sowie die Unternehmensperformance und -strategie transparent und zielgruppengerecht darzustellen. Außerdem sollen Potenziale, das Risikoprofil und Finanzkennzahlen des Unternehmens sowie bewertungsrelevante Fakten zeitnah und umfassend erklärt werden und so zu einer angemessenen Bewertung der Jungheinrich-Aktie am Kapitalmarkt beitragen.

Über besondere Entwicklungen hat das Unternehmen die Kapitalmärkte in Form von Ad-hoc-Meldungen informiert:

- » Meldung am 27. April 2020: „Jungheinrich nimmt Jahresprognose für 2020 aufgrund COVID-19-Pandemie zurück und gibt Zahlen zum 1. Quartal 2020 bekannt“

- » Meldung am 22. Juli 2020: „Jungheinrich veröffentlicht neue Prognose für 2020 und gibt Zahlen für das 1. Halbjahr bekannt“

- » Meldung am 21. Oktober 2020: „Jungheinrich hebt Prognose für 2020 an und gibt Zahlen zum 30. September 2020 bekannt“

Der Austausch zwischen Vorstand beziehungsweise dem Bereich Corporate Investor Relations und Analysten sowie Investoren war im Berichtsjahr von Einschränkungen geprägt, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht worden sind. So musste bereits die Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2019, in der auch erste Eckpunkte der künftigen Unternehmensstrategie präsentiert wurden, am 18. März 2020 als Telefonkonferenz stattfinden. Die ursprünglich für April als Präsenzveranstaltung geplante Hauptversammlung musste aufgrund der Versammlungsbeschränkungen für Großveranstaltungen verschoben werden und fand am 27. August 2020 virtuell statt. Konferenzen und Roadshows mit inländischen und internationalen Teilnehmern fanden im Jahresverlauf ebenfalls ausschließlich virtuell statt. Zu den Veröffentlichungen der Quartals- und Halbjahreszahlen hingegen berichtete Jungheinrich wie üblich ausführlich in Telefonkonferenzen über die aktuelle Geschäftsentwicklung des Konzerns.

Im Rahmen einer virtuellen Veranstaltung für Analysten und Investoren präsentierte Jungheinrich am 25. November 2020 Schwerpunkte und Zielgrößen der neuen Unternehmensstrategie 2025+. Weitere Informationen zur Strategie 2025+ sind im zusammengefassten Lagebericht [Seite 45 ff.](#) enthalten.

Basisinformationen zur Jungheinrich-Aktie

Wertpapierkennnummern	ISIN: DE0006219934 WKN: 621993
Tickerkürzel Reuters/Bloomberg	JUNG_p.de/JUN3 GR
Börsenplätze	Wertpapierbörsen Hamburg und Frankfurt sowie alle übrigen inländischen Börsenplätze
Designated Sponsor	ODDO BHF Corporates & Markets AG
Börsengang	30. August 1990

Umfangreiche Informationen rund um die Jungheinrich-Aktie sind auf der Internetseite der Jungheinrich AG veröffentlicht. www.jungheinrich.com/investor-relations/unsere-aktie

Neben Finanzpublikationen, Präsentationen sowie Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen stehen beispielsweise ein Renditerechner, Analystenempfehlungen, alle Finanztermine sowie Kontaktdaten der Ansprechpartner bereit.

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

			2020	2019
Dividende je Aktie	Stammaktie	€	0,41 ¹⁾	0,46
	Vorzugsaktie	€	0,43 ¹⁾	0,48
Dividendenrendite	Vorzugsaktie	%	1,2	2,2
Ergebnis je Aktie	Stammaktie	€	1,47	1,73
	Vorzugsaktie	€	1,49	1,75
Eigenkapital je Aktie		€	15,16	14,59
Börsenkurs ²⁾	Hoch	€	39,00	32,06
	Tief	€	10,11	18,05
	Jahresschluss	€	36,60	21,50
Kursperformance		%	70	-6
Marktkapitalisierung		Mio. €	3.733	2.193
Börsenumsatz ³⁾		Mio. €	978	958
Durchschnittl. Tagesumsatz		Tsd. Stück	168,7	165,0
KGV ⁴⁾		Faktor	24,6	12,3
Anzahl Aktien	Stammaktie	Mio. Stück	54	54
	Vorzugsaktie	Mio. Stück	48	48
	Gesamt	Mio. Stück	102	102

1) Vorschlag

2) Xetra-Schlusskurse

3) Xetra und Frankfurt

4) KGV = Schlusskurs/Ergebnis je Vorzugsaktie